

Das erste Kriegsernährungsamt Oesterreichs in Linz.

Der Gedanke eines Reichsernährungsamtes, so notwendig es für Oesterreich auch wäre, hat sich bisher nicht verwirklichen lassen. So ist man denn in Oberösterreich zur Einrichtung eines selbständigen Kriegsernährungsamtes geschritten, dessen Zweck es ist, den wilden Zuständen in der Lebensmittelversorgung zu steuern. Wie A. Garsparschitz in einem Artikel im „Grazer Volksblatt“ (Nr. 643) ausführt, will nämlich das Kriegsernährungsamt, das seinen Sitz in Linz hat, diese Auswüchse durch eine sich über das ganze Land erstreckende einheitliche Beschaffungs-, Verteilungs- und Verbrauchsregelung jener Landeserzeugnisse beseitigen, deren Regelung noch keinen andern Zentralstellen, wie Kriegsernährungsamt usw., zugewiesen sind. Der Zweck wird erreicht durch ein alleiniges Aufkaufsrecht der Statthalterei durch von ihr legitimierte Einkäufer, die aus dem Stande der bisherigen sogenannten „Fürkäufer“ für jede Gemeinde aufgestellt werden. Wenn es die Verhältnisse erfordern, können Waren auch durch behördliche Requisition eingefordert werden. Den Produzenten und Selbstversorgern wird ein bestimmter Teil überlassen, für die Nichtselbstversorger in den Zuschußgebieten werden einheitliche Rationen festgesetzt, deren Bezug auf Bezugskarten gebunden ist. Damit kann auch den vielfach vorkommenden Uebelständen, der Bevorzugung Bessersituierter gegenüber Minderbemittelten gesteuert werden. Die zuschußbedürftigen Gemeinden sprechen den Grund von Bezugskarten festgestellten Bedarf beim Ernährungsamt an, von wo die entsprechenden Zuweisungen erfolgen. Die sich ergebenden Ueberschüsse werden der Zentralregierung zur freien Verfügung für andere Zuschußländer und Städte gestellt. Das Ernährungsamt setzt auch die einheitlichen Höchstpreise für die Produzenten, Einkäufer und den Absatz an die Verbraucher fest. Durch diese straffe Organisation des Ernährungsamtes ist eine kontrolllose Abfuhr und Preisbildung bei Landesprodukten, die der Regelung des Ernährungsamtes unterstehen, völlig ausgeschlossen. Gegezwärtig wird an der Verbrauchs- und Verteilungsregelung von Milch, Butter, Eier gearbeitet. So wird die Milchversorgung für Zuschußgebiete rationiert. Die Lieferung für die Landeshauptstadt erfolgt durch Molkereigenossenschaften und wird zum größten Teil u. a. durch die Schäringer Leebuttergenossenschaft erfolgen. Für Kinder, stillende Mütter, Frauen und sonstigen Erwachsenen werden verschiedene Bezugsquantitäten gesichert. Ähnlich erfolgt auch die Verteilungs- und Verbrauchsregelung bei anderen Produkten.

Die Organisation des Ernährungsamtes setzt sich aus dem Vorsitzenden, dem Leiter der Statthalterei, dem die Errichtung des Amtes zu verdanken ist, und einem Kuratorium von zwei Referenten, acht Beiräten und einem kommerziellen Amtsleiter zusammen. Im Kuratorium erscheinen vertreten die Landwirtschaft durch einen Vertreter des Landeskulturates; Handel und Gewerbe durch zwei Vertreter der Handels- und Gewerbekammer; das Militär durch zwei Vertreter für die Militärversorgung; die Konsumenten durch zwei Vertreter der Konsumentenorganisationen und die Landeshauptstadt ebenfalls durch zwei Vertreter. Ergeben sich bei Behandlung von Ernährungsfragen notwendige Maßnahmen in der Versorgung mit anderen Lebensmitteln und Bedarfsartikeln, deren Regelung nicht dem Ernährungsamt unterliegen, sondern anderen Zentralen (z. B. Kriegsernährungsamt) zugewiesen sind, so werden Vertreter aus diesen Zentralen, soweit sie im Ernährungsamt nicht vertreten sind, den betreffenden Verhandlungen beigezogen. In der Zusammensetzung des Kuratoriums erscheinen, was sehr wichtig ist, alle Interessentenschichten des Landes vertreten, so daß bei allen notwendigen Ernährungsmaßnahmen alle Kreise gehört werden können.

Vielleicht ist die Schaffung dieses Kriegsernährungsamtes für Oberösterreich ein Anlaß zur Errichtung ähnlicher Einrichtungen in den übrigen Kronländern. Auf diese Weise käme man dann vielleicht zu einem Reichsernährungsamt, dessen Arbeiten durch diese Kronlandsstellen zweifellos wesentlich gefördert werden würden.